

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Herbst  
**Autor:** Sutter, Otto Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456751>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

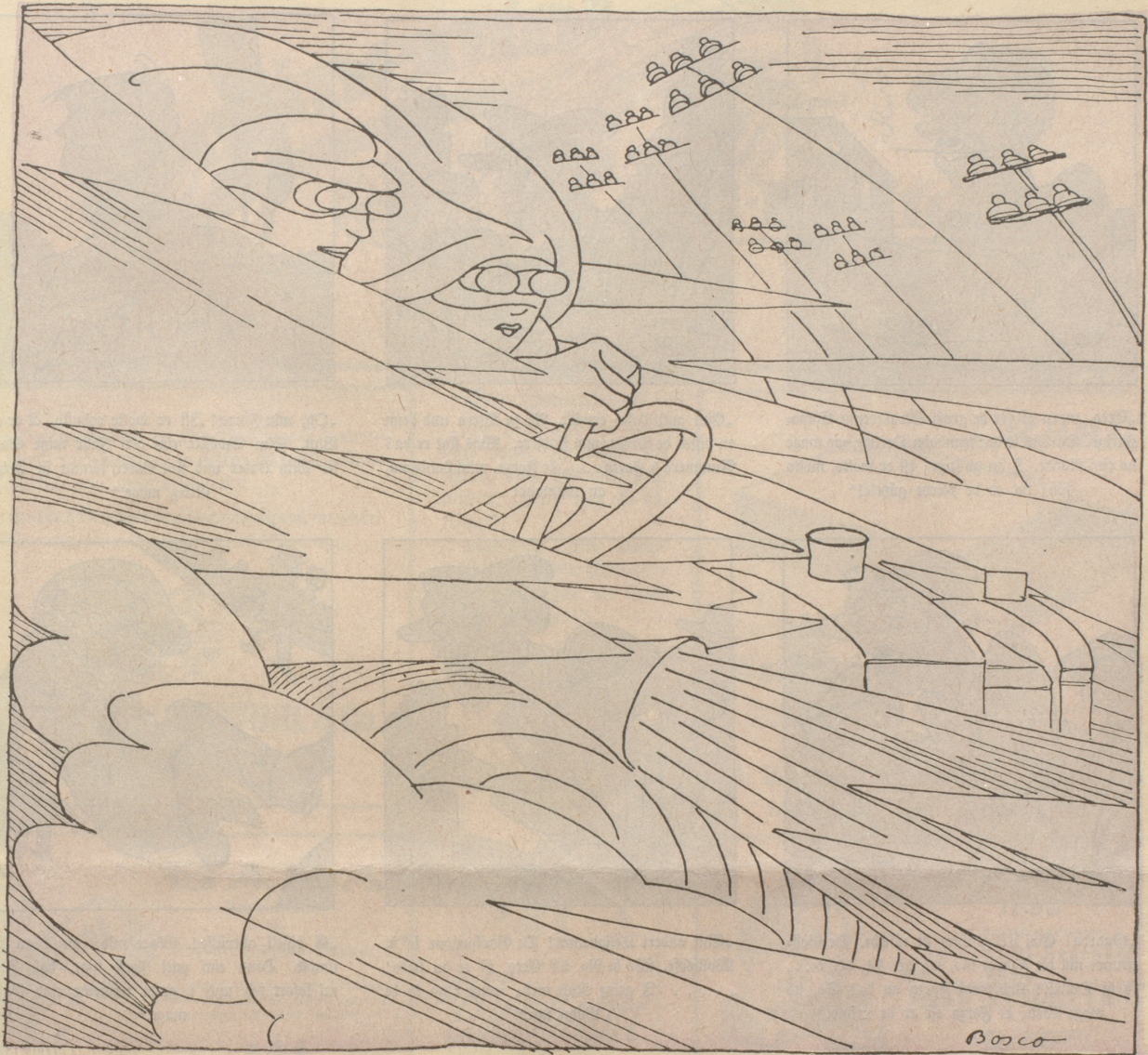
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



100 Kilometer

### Der Wiederholungskurs

Beim Durchschreiten eines Dorfes begegnet der Brigade-Kommandant einem Füsilier, der sich während der Arbeitszeit aus einem Hause ein Glas Wein reichen läßt.

„Setz Ihr, Füsilier, was machet Ihr do?“, fragt der Vorgesetzte in strengem Ton.

„Herr Oberst, Füsilier Kellebärger“, antwortet der Befragte, stramm stehend, „de Wiederholungskurs.“

\*

### Poesie und Prosa

Frau (bei der Feier der silbernen Hochzeit): Heute vor 25 Jahren hast du mir Liebe geschworen. Ach, wie schön war das damals. — Mann: Ja, ja, hätten wir nur dann Dollar gekauft. m. a.

### Zeichen der Zeit

Tante Ida hatte Geburtstag, da gratulierte ihr das kleine Greteli mit nachfolgendem selbsterdachten Vers:  
„Liebe Tante, bleib gesund und stark,  
Bis Fr. 1.25 gilt wieder eine Mark.“

\*

### Herbst

Erdueruches Herbe mischt dem Duft  
Welken feuchten Laubes sich,  
Ueber Rosen, deren Grün verblich,  
Hängt in Silber aufgelöste Luft.

Später Rosen mildes Rot  
Flackert über Gartenzäune,  
Uebertrumpft vom wilden Weine,  
Brennend, feuerhell umloht.

Kurzes Flammen, lestes Glühn —  
Bäume, da und dort, schon kahl,  
Winterahnung! Ueberm Tal  
Lärmend Rabenschwärme ziehn.

Otto Ernst Sutter

### Auch ein Maßstab

Gleich nach der Katastrophe in Japan treffen sich in Berlin zwei Börstaner.

A: Haben Sie schon gehört, in Japan Erdbeben, eine Million Tote.

B (kaltblütig): Bagatelle zum Dollarkurs. m. a.

\*

### Appenzeller Wig

In einer appenzellischen Gemeinde predigte der Dorfgeistliche schroff über das siebente Gebot und sagte unter anderem, daß die letzte Nacht schon wieder gestohlen worden sei und fuhr dann weiter: „Ich kenne den Dieb! Er sitzt dort unten! Ich will ihm gleich die Bibel an den Kopf werfen!“ Da rief einer plötzlich: „Haneß, böck-di! De Chäzer werft!“